

Literatur

B r a n d e s , W. (1897): Flora der Provinz Hannover. Hannover, Leipzig. - E h r e n d o r f e r , F. (1973): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. Stuttgart. - H a e u p l e r , H. (1976): Atlas zur Flora von Südniedersachsen. Scripta Geobotanica, Bd. 10. Göttingen. - H a e u p l e r , H., A. M o n t a g , K. W ö l d e c k e & E. G a r v e (1983): Rote Liste Gefäßpflanzen Niedersachsen und Bremen (3. Fassung vom 1.10.1983). Hannover. - O b e r d o r f e r , E. (1983): Süddeutsche Pflanzengesellschaften. Teil III. Stuttgart, New York. - O e l k e , H. & O. H e u e r (1978): Die Pflanzen des Peiner Moränen- und Lößgebietes. Peine. - P e t e r , A. (1901): Flora von Südhannover nebst angrenzenden Gebieten. I. Teil. Verzeichnis der Fundstellen. Göttingen. - R o w o l d , W., & R. T h e u n e r t (1984): Gefäßpflanzen und Käfer im Bahngebiet in und um Plockhorst (Gemeinde Edemissen, Kreis Peine). Beitr. Naturk. Niedersachsens 37: 60-67. - T h e u n e r t , R. (1983): *Linaria arvensis* (L.) DESF. - In Niedersachsen wieder bestätigt. Gött. Flor. Rundbr. 17: 48. - T h e u n e r t , R. (1984): *Prunella laciniata* auf dem Steinberg im MTB 3926/1. Gött. Flor. Rundbr. 18: 31. - T h e u n e r t , R. (1985): Beiträge zur Vegetationskunde des Peiner Moränen- und Lößgebietes - I: Lokalfloristisch bedeutsame Nachweise von Gefäßpflanzen im Peiner Raum (1980-1984). Beitr. Naturk. Niedersachsens 38: 252-298. - T h e u n e r t , R. (1986): Beiträge zur Vegetationskunde des Peiner Moränen- und Lößgebietes - II: Verbreitungsliste der Gefäßpflanzen des Peiner Raumes (1. Fassung vom 1.7.1986). Beitr. Naturk. Niedersachsens 39: 250-257.

Anschriften der Verfasser: Bernd Ctordecka, Veilchenweg 10, D-3150 Peine,
Reiner Theunert, Rosenstraße 6, D-3150 Peine.

Manuskript eingereicht am 30.12.1986.

Beitr. Naturk. Niedersachsens 40(1987): 286

Ungewöhnlich frühe Bruten der Löffelente (*Anas clypeata*)

Im "Handbuch der Vögel Mitteleuropas" (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM; Bd. 2, 1968) ist u.a. zu lesen: "Die frühesten Gelege sind aus den Niederlanden bekannt, wo im Reichsmuseum Leiden u.a. ein 9er Gelege vom 16. April 1915 aufbewahrt wird. Auch in den Dombes wurde am 15. Mai 1948 ein 12er Gelege beim Schlüpfen beobachtet, Legebeginn somit um den 10. April. Legebeginn um Mitte bis Ende April ist für Südmähren, Ismaning, das Schweizer Mittelland, die Dombes und Ostpreußen nachgewiesen, dürfte aber überall sehr selten sein. Die Hauptlegezeit beginnt erst gegen Mitte Mai und dauert etwa bis Anfang Juni".

Zu meiner Überraschung stieß ich am 11. Mai 1985 an den von mir regelmäßig kontrollierten Spülfeldern im Überschlickungsgebiet Riepe östlich von Emden auf ein Löffelenten-Weibchen, das 10 etwa 3 Tage alte Küken führte, die demnach etwa am 9. Mai 1985 geschlüpft sein mußten. Bei einer Brutdauer von 26 Tagen (vgl. H. u. W. DITBERNER, 1987: Zur Brutbiologie der Löffelente (*Anas clypeata*), Vogelwelt 108: 81-98) muß die Bebrütung etwa am 14. April 1985 begonnen haben; der Legebeginn ist etwa auf den 5. April 1985 zu datieren.

Ein weiteres Löffelenten-Weibchen mit 9 etwa 3 Wochen alten Jungen traf ich am 4. Juni 1985 auf einem Kolk am Ems-Jade-Kanal in Emden-Wolthusen (etwa 3 km von der vorhergehenden Stelle entfernt) an. Auch hier muß bei einer Rückrechnung der Legebeginn recht früh - nämlich etwa am 12. April 1985 - gelegen haben.

Anschrift des Verfassers: Klaus Rettig, Danziger Str. 11, 2970 Emden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Rettig Klaus

Artikel/Article: [Ungewöhnlich frühe Bruten der Löffelente \(*Anas clypeata*\) 286](#)